

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 71 (1993)
Heft: 2

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

steht heute ein längerer Marsch auf dem Programm. Über die Schwälen geht's hinauf, entlang des Lauiberges auf den Pragelpass, 1550 m, wo sich eine Sonnenhunggrige während der Mittagsrast in der bleichen, doch wärmenden Sonne räkelt, derweil die andern die feuchten Bänke vor geschlossenem Passhöhe-Restaurant vorziehen. Abstieg nach Richisau, dann per Postauto und Bahn zurück in unser Standquartier. Die ganze Reise dauerte – man höre und staune – knappe 1½ Stunden. So bleibt auch heute genügend Zeit fürs gemütliche Apéro in unserer Dépendance.

Freitag

Wolkenloser Supertag. Als Krönung der Woche geht's auf den Fluebrig, 2092 m. Von der Ostseite her besteigen wir das imposanteste Massiv in der Wägitalersee-Runde. Die Trittsicherheit wird nochmals auf die Probe gestellt. Der letzte Gipfelanstieg ist für unsren treuen Vierbeiner doch etwas zu ausgesetzt. So wird er abwechslungsweise an sicherer Stelle gehütet. Während der ausgedehnten Gipfelerstzeit zeigen sich die vielen uns jetzt bereits bekannten näheren und ferneren Gipfel nochmals von ihrer schönsten Seite. Auf dem Rückweg begleitet uns ein Rudel übermütiger Ziegen. Am See leisten wir uns im «Oberhof» eine ausgiebige Zviererstzeit auf der Sonnenterrasse, glücklich und dankbar, dass wir eine so erlebnisreiche Woche in dem uns bisher unbekannten Gebiet erleben durften!

Samstag

Sonnig, Heimfahrt über die Sattelegg. Die Schafe werden zu Tal getrieben. Wir folgen im Schrittempo. Zum Abschluss erstatten wir dem Chly Aubrig (1642 m) von der Passhöhe aus einen Besuch. Dann geht's individuell, zum Teil über Einsiedeln, nach Hause.

Elsbeth, recht herzlichen Dank für Deine vorzügliche Leitung der gut vorbereiteten Tourenwoche!

Gret, im Namen aller TN

Schneebiwak/Skitour Diablerets

6. bis 7. Februar 1993, (Senioren)
Leiter: Mario Burri, 5 Teilnehmer

Treffpunkt: 11 Uhr Bergstation «Sex Rouge», 2940 m.ü.M., bei strahlendem Wetter. Unterhalb der Station graben wir uns von zwei Seiten waagrecht in den Hang. Nach zirka zwei Stunden treffen beide Parteien etwa einen Meter tief aufeinander. Somit ist ein ungefähr fünf Meter langer und fast zwei Meter hoher Durchgang frei. Der Schnee ist recht hart, das Graben Knochenarbeit. Auf Oberschenkelhöhe geht's nun tiefer in den Berg hinein, denn schliesslich wollen wir erhöht liegen; der Graben dient jetzt als «Kältegraben». Zirka 18 Uhr haben wir ein recht stattliches Schlafzimmer eingerichtet. Die Eingänge werden verstopft, und wir gehen zum gemütlichen Teil über. Was dafür interessante Mahlzeiten zubereitet werden: von der Rösti zu den Linsen, den Ravioli bis hin zum Astronautenfood..., und eine Flasche Wein im Skischuh neben dem Kopf hilft beim Einschlafen. Draussen etwa -20°C, drinnen nicht viel unter Null. Doch in unseren Schlaf- und Biwaksäcken frieren wir nicht.

Der nächste Tag wieder strahlend. Wir marschieren um 9 Uhr von Le Dôme (3016 m) zum Gipfel der Diablerets (3209 m), bei gutem, griffigem Schnee, ab und zu eisig sowie starkem Wind. Am Nachmittag Abfahrt bis zur Mittelstation Oldelegg und Rückkehr nach Bern.

Dieses Abenteuer ist unbedingt weiterzulehren. Dem Leiter ein herzliches Dankeschön für die gute Führung.
«Schneemaa»

Jo-Ecke

Zeltbiwak Gantrisch

(7./8. November 1992)

Mit nume sibe Teilnehmer si mer am Samschtig mittag Richtig Gurnigel abgfahre. Dass es superpflegig wird, hei mir

sofort gwüssst, wüu z Wätter, wo sit Wuche schlächt isch gsi, uf ds Wuchenänd ufta het und mir so bi Sunneschin u blauem Himu hei chönne losmarschiere. Zersch hets aber no es «chlises» Gfluech gä, wüu sone Depp gmerkt het, dass sini Fläsche rünnt.

Drufabe si mir de i die steile Grashäng vom Nordgrat ygstige. Dürnes paar liechti Flüe ufgchlätteret, si mer i di letschte Häng vorem Gipfu cho. Sofort hei mir üsi Zäut ufgsteut (dr Ürsu hets im Handumdräie «gschafft») u afa choche. Im scho fasch e chli kitschige Aabeviolett hei mir Znacht gässle u si wägem chaute Wind froh gsi, dass es heissi Suppe u Ravioli ggä het. Unter gmütliche Ploudereie hei mir üs i üses Dessertbuffet (Chüeche, Mohregringe, Läbchüeche usw.) gstürzt. Di idyllischi Vollmondstimmig isch nume dürs ewige Glächter u Gröle vo diverse Knüssene gstört worde. Bevor mir i üsi Zäut gchroche si, si mir no lang uf em Gäntu obe gstange u hei plouderet, ad

Bern Nr. 2, 1993 70. Jahrgang
Erscheint 8x jährlich
Nrn. 1, 2, 4, 8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Adressänderungen sind der Druckerei mitzuteilen

Redaktion:
Elsbeth Schweizer, Rötiquai 46
4500 Solothurn, Telefon 065 21 30 14

Druck, Expedition, Inseratenannahme und Adressenverwaltung:
Fischer Druck AG
3110 Münsingen-Bern
Telefon 031 721 22 11

Nr. 3, Juni 1993
erscheint am 22. Mai 1993
Redaktionsschluss:
21. April 1993

Nr. 4, Juli/August 1993
erscheint am 25. Juni 1993
Redaktionsschluss:
25. Mai 1993

Titelbild: Frühlingserwachen –
Zeit der Frühlingsskitouren
Foto: Spiri Bach, Frauengruppe

Füess gfroore u a di arme Cheibe dänkt,
wo z Bärn am Gymerfescht si gsi.
Wüu nume der Wind chaut gsi isch, isch
es de i de Zäut inne mellig warm u gmüet-
lech worde (wis üsem Chef, em Urs, so
ohni Zäutstange gange isch, hei mir am
nächste Morge nid verno).

Zmitts ir Nacht isch e sones paar Maso-
chischte no i Sinn cho, si chönnte ga
es chlyses (Barfuess-!)Spaziergängli im
Schnee mache. Am Morge nachem Uf-
staa si mer öppe e Stung zoberst obe
gstange u hei ufe Sunneufgang gwartet.
Nachem Zmorgebuffet (Gipfeli, Spiegelei,
warmi Miuch usw.) hei mir d Zäut wider
zerleit u si uf d Bürgle gloffe. Dert hei es
paar ir Sunne glöiet, während der Räschte
no schnäu ufenes Näbegipfeli jogget isch.
Zur Belohnig hei de zwe no e schöne
Chemp i Rucksack becho u hei de di sibe
Kilo, wou bemerkt, aber us Bequemlech-
keit u dank dr schouspilerische Leischtig
vo de Täter, brav abtreit. Abgreh vom
unändleche Glaver u Gliir vo gwüssne
zwöi isch es uf der Heifahrt (dank em
«vile» Schlaf) plötzlech fasch beängsti-
gend still worde.

Cludi Lötscher u Chrigu Hadorn

Subsektion Schwarzenburg

Touren für SAC und JO siehe Jahresprogramm
Tourenbesprechungen SAC im Restaurant
Bühl, jeweils 20.30 Uhr.

Ergänzungen zum Programm

April

9. Fr. Höck für Sportkletterwochenende;
TL Peter Stoll
16. Fr. Höck für Skitour Griessalp;
TL Franz Weibel
23. Fr. Höck für Dent d'Hèrens;
TL Fred Schindler

Mai

7. Fr. Höck für Kletterkurs Region Spiez;
TL Franz Weibel
- Höck für Altels; TL Fritz Leuthold
28. Fr. Höck für Gastlosen; TL Rolf Holliger.